

S'Blättli



Ausgabe 2014/2
30. Oktober 2014

Inhalt	Seite
Begrüssung	1
Mitgliederbeitrag	1
HV 2013	2
Herbstanlass	3-5
HEBEKO	6/7
Grosses Staunen	8
Projektbuch	9-11
Abteilung AL4	12/13
Nachruf	14
Mitglieder	15

Beilagen

Protokoll HV 2013
Visitenkarte Pfadiheim
Einzahlungsschein

Begrüssung

Kaum ist unser Projekt abgeschlossen geht es auch schon in grossen Schritten weiter. Und dies im wahrsten Sinne des Wortes, denn unser erster Herbstanlass wurde nach längerer Pause wieder unter die „Füsse“ genommen. Bei strahlendem Wetter und einer super Organisation konnten die Teilnehmer ein tolles Wochenende geniessen. Aber lest doch gleich selbst auf Seite 3ff.

Grosses Staunen gab's unter den APK's welche sich dieses Jahr in unserem Neubau informieren und verwöhnen lassen durften.

Aber der langen Rede kurzer Sinn. Setzt Euch gemütlich vor den Kamin und genießt die neusten Informationen zum letzten halben Jahr.

Sheela

Mitgliederbeitrag



Na? Wer hat den **Jahresbeitrag 2014** noch nicht bezahlt? Dann ist das jetzt die grosse Gelegenheit dies nachzuholen. Bitte zahlt doch den Betrag von

CHF 50.-

noch im November auf unser Konto bei der Raiffeisenbank Werdenberg ein damit die Buchhaltung auch periodengerecht abgeschlossen werden kann.

Besten DANK für Eure zuverlässige Erledigung.

Floh

Hauptversammlung vom 24. Mai 2014



APV Herbestanlass 2014

Besichtigung Landesplattenberg Engi (Schieferbergwerk) Samstag, 27. September 2014

Am Samstag, 27. September 2014, 12 Uhr, traf sich eine kleine Gruppe APV-ler auf einem Parkplatz, bei einer Baracke, entlang der Landstrasse zwischen Schwanden und Elm, am Ortsausgang von Engi. Dort befindet sich das Besucherzentrum der Stiftung Landesplattenberg Engi, wie die offizielle Bezeichnung des ehemaligen Schieferbergwerks lautet. Prachtvolles, ja traumhaftes Frühherbstwetter war auch im schönen Sernftal des hinteren Glarnerland zu spüren! Es begrüßten sich Büffel, Strato, Gourmet, Zorro, sowie der Schreibende Marabu mit Rina und den Kindern Vanessa, Andreas und Eva.



*h.v.l.n.r.: Marabu, Gourmet, Büffel, Strato, Zorro
v.v.l.n.r.: Eva, Vanessa, Rina, Andreas*



Im Vorfeld war geplant: die geführte Besichtigung der Schiefertafelfabrik Elm für den Morgen, sowie die Führung durch das Bergwerk Engi am Nachmittag. Aufgrund der geringen Anzahl von Anmeldungen beschränkten wir uns auf die nachmittägliche Führung durch das Bergwerk, in Zusammenlegung mit einer anderen angemeldeten Gruppe. So starteten wir gegen halb eins den Fussaufstieg über ca. 150 Höhenmeter auf einem Fahrsträsschen bis zum Eingang des Bergwerks beim „Plattenhüttli“. Dem Treffpunkt mit unserem Führer Ruedi Rhyner. Nach kurzer Begrüssung und

Einführung ins Thema, betraten wir gemeinsam mit der anderen Gruppe aus dem „Säuliamt“ den Berg, fassten jeder einen Helm und tauchten gleich ein, in diese faszinierende, beeindruckende, wenn auch lange vergangene Welt des Bergbaus, seit der Stilllegung im Jahre 1961. Doch vieles wird wieder lebendig vor Augen. Denn, wie sich schnell herausstellte, war unser Führer (der im Hauptberuf sein Sportgeschäft in Elm betreibt) ein äusserst versierter Kenner des Themas und seiner Region. Er vermochte uns die lange Geschichte von der Geologie, über die Technik, zu menschlichen Leistungen, aber auch Tragödien und Schicksale ganzer Familien, lebendig und authentisch näherzubringen. Seit die Stiftung sich um Erhalt, Restaurierung und Wiederbegehbarmachung dieses Stollensystems kümmerte, ist mit sehr viel Engagement Erstaunliches erreicht worden. Man hat heute die Möglichkeit grosse Hohlräume im Inneren des Berges, als Säle für diverse Anlässe zu mieten.



So wurden im Berg auch bereits klassische Konzerte abgehalten – die Akustik ist fantastisch, wie uns Ruedi mit einer Hörprobe von Mozart, sogleich zeigte. In einer riesigen Halle gibt's auch eine halbrunde, gestufte Arena, (wie ein römisches Theater) wo just während unserm Besuch auch eine Trauungszeremonie stattgefunden hatte. Über unzählige Treppenstufen, um viele Kurven herum, sogar an Seen vorbei, erkundeten wir Teile dieses faszinierenden Labyrinths. Im Schiefer finden sich immer wieder die Spuren prähistorischer Zeugen in Form diverser Fossilien aller Art,

welche wir tief im Berg bestaunen konnten. Die ganze Beleuchtung des Stollensystems wurde in den vergangenen Jahren von professionellen Lichttechnikern der ETH Zürich geplant und ausgeführt. Dass die Bedeutung des Landes-plattenbergs Engi als ein wichtiges, kulturelles Erbe im Bewusstsein der Bevölkerung steigt, und seine Bekannt-heit weitherum laufend zunimmt, zeigt auch der Besuch von Bundes-rätin Eveline Widmer-Schlumpf im Spätsommer 2013, oder der SF Moderator Nik Hartmann, welcher bereits eine Dok im Berg gedreht hatte. Nach der Verabschiedung von unserem Führer Ruedi und unseren humorvollen Begleitern aus Obfelden, stiegen wir gegen vier Uhr wieder zum Parkplatz an der Landstrasse hinunter und beendeten den ersten Teil des Herbstanlasses. Wir verabschiedeten noch gemeinsam Zorro an der Postautohaltestelle Engi, da er bereits die Heimreise antrat.





Für die verbliebene kleine Schar begann nun der Start zum fakultativen Teil des Herbstanlasses: Der Übernachtung im Berggasthaus Edelwyss auf Weissenberge, hoch über dem Sernftal. Da die Luftseilbahn von Matt hinauf in diese ganzjährig bewohnte Alpsiedlung, zu dieser Zeit in Revision war, wurden wir mit einem Kleinbus über ein schmales, schwindelerregendes Strässchen auf knapp 1270müM befördert. Wir genossen sodann auf der Gasthaus-Terrasse, bei toller Aussicht ein Apero, umrahmt vom Duft nach frischem Heu. Nachdem die Sonne hinter den benachbarten Gipfeln versunken war, der

Abendhimmel noch in gold-orangen Farben leuchtete, starteten wir in der Gaststube einen wunderbaren, geselligen Abend, mit angeregten Gesprächen begleitet von festlichen Gerichten. Die Gastgeberin Alice Marti-Tischhauser und Familie, (Sie ist aufgewachsen im Gasthaus „Aufstieg“ Oberschaan) verwöhnten uns mit Ihren Kochkünsten. Draussen senkte sich unterdessen die Nacht über das Sernftal, gekrönt von einem fantastisch klaren Sternenhimmel. Um Mitternacht zogen wir uns nach einem Schlummertrunk zum Schlafen zurück.

Am nächsten Morgen, nach einem kräftigen Frühstück wurde gemeinsam beschlossen eine Bergwanderung zur Alp Vorderegg auf 1840müM zu unternehmen, um anschliessend durch das Chrauchtal wieder ins Dorf Matt, dem Ausgangspunkt vom Vortag, hinunterzusteigen. So startete alsbald unsere bunte Schar, in recht zügigem Schritt den Berg hinauf, hinter Gourmet und Büffel. Letzterer besitzt eine beeindruckende physische Kondition, wie die Kinder des Schreibenden schnell bemerkt hatten. Wir genossen während dem Aufstieg die wunderbare Berglandschaft, Moore, Alpweiden und den Fernblick zu hohen Glarner Gipfeln. Vögel und Tiere liessen sich allseits erblicken, so auch ein Steinadler, welcher seine Kreise wiederholt über uns zog. Zufrieden und geniessend zogen wir talwärts und erreichten nach 16Uhr den Parkplatz in Matt. Nach einem kurzen Stopp in Glarus bei wohlverdientem Kaffee, Kuchen und Eisspeisen nahte der Abschied. Glücklich und zufrieden traten wir alle den Heimweg an.



Abschliessend bleibt zu sagen, es hat sich mehr als gelohnt! Ich denke sagen zu dürfen, für uns alle war's ein ganz tolles Wochenende, mit sehr vielen schönen Erlebnissen, die uns immer in bester Erinnerung bleiben werden!

Marabu



Aussicht am Sonntagmorgen über das Sernftal zum Vorab

HEBEKO

Auszug aus der Herbstsitzung vom 10. September 2014

Finanzlage: kurz und gut, wir sind immer noch froh um jeden Rappen, der reinkommt, sei es durch Vermietung oder durch Sponsoren.

Feedbacks von Nutzern haben gezeigt, dass wir uns Gedanken machen müssen über die Anschaffung einer Industriegeschirrspülmaschine und den Einbau eines Dampfabzugs. Gigeli brachte die Idee der Vermietung von Heinzelmännchen auf. Zum abgesprochenen Tarif könnten Mitglieder der Abteilung den Abwasch eines Anlasses übernehmen auf Bestellung. Sie würde die Vermittlung besorgen. Auf unserer HP wurde das Angebot sogleich kommuniziert.

Im Aufenthaltsraum möchten wir Wandteile mit Sisalgewebe abdecken, einerseits als Pinwand, andererseits zur Schalldämpfung. Auch das APV- Stübli ist noch sehr stiefmütterlich möbliert mit dem grossen Tisch und sonst bloss Stauraum für Wäsche, WC Papier und den Kartonschachteln mit dem Archiv.

Die eine oder andere Garantiereparatur, wie eine rinnende Knabendusche oder wackelnde Handläufe im Treppenhaus erfordern immer mal wieder Handwerker im Haus. Der verlangte optimierte Feuerschutz für die definitive Betriebsbewilligung, das Abdichten aller Spalten, ergab eine saftige Rechnung. So wird uns das nigelnagelneue Heim immer etwas in Atem halten.

Vermietungen an Schulen und Pfader dürften noch etwas anziehen. Da unsere Preise im oberen Segment liegen, könnten sich viele Abteilungen ein Lager bei uns nicht leisten. So haben wir beschlossen, den Tarif für Aktive zu senken, pro Person von Fr. 13.50 auf Fr. 11.-, die Übernachtung von Fr. 450.- auf Fr. 300.-. Das Buchungstool auf der HP wurde angepasst. Da Bumerang den Aufwand für die Reinigung als unterbezahlt einschätzte, wenn die Mieter das nicht selbst besorgten, änderten wir den Preis von Fr. 150.- fürs ganze Haus in diesen Betrag pro Etage.

Der morsche Turm ist verschwunden – die Sorge um eine allfällige Haftung unsrerseits noch nicht ganz. Immer noch ragen die einbetonierten Fundamenteisen gefährlich in die Spielwiese und wurden mit Absperrband besser sichtbar gemacht. Die Abteilung muss sich überlegen, wie sie das Problem angehen, diese zu entfernen.

Von der Ortsgemeinde konnten wir den ehemaligen Schneggenparkplatz zum äusserst günstigen Preis von Fr. 300.- jährlich mieten. Die OG rechnet die Differenz zum heutigen Mietpreis als Spende in unsere Kasse. Nach Ende der Bautätigkeit des Mehrfamilienhauses werden wir uns um Reglementierung und Kennzeichnung bemühen.

Am Samstag, 18. Oktober treffen wir uns zu einem Arbeitstag, wobei die Gitterelemente des Verschlages für Brennholz montiert werden sollen, im APV Stübli Archivmaterial gesichtet und Möblierung geplant und unsere Holzschnecke platziert wird. Das Ergebnis wird im nächsten Blättli publiziert!

Pips

HOLZ - HOLZ - HOLZ

Dass Holz mehr als einmal warm gibt, ist eine altbekannte Tatsache! Im Frühling haben ein paar fleissige Holzer unter der Leitung von Phoenix die liegenden Baumstämme neben dem Heim gespalten und aufgeschichtet. Floh organisierte einen ausgedienten Hundezwinger, zerlegt, aus rostfreiem Stahl – das ideale Material für einen neuen Holzschopf im Freien, belüftet, diebstahlsicher.

Nach halbjährigem Dornröschenschlaf der Gitterteile im wachsenden Dschungel neben dem Parkplatz wurde Samstag, der 18. Okt. 14 als Termin gesetzt für den Zusammenbau des Verschlags. Turbo, Bumerang, Floh und Phönix rückten mit Arbeitsgerät an, Gigeli, Pips und Monika mit vielen guten Ratschlägen!

Als nach einiger Diskussion der beste Platz für den Verschlag gefunden war, standen da halt schon zwei Ster Spälten aufgeschichtet... Kurz und gut, als erste schweisstreibende Arbeit wurde das Holz kurzerhand umgeschichtet, bevor der Platz etwas ausgeebnet werden konnte. Viele Hände hielten die Gitterteile am Platz um den bestmöglichen Zusammenbau zu probieren. Zur Verstärkung des Konstrukts hatte Turbo Akazienpfähle mitgebracht – Holz, das uns überleben würde..! Jetzt kamen wiederum die Stärksten zum Zug, welche mit dem Vorschlaghammer die angespitzten Pfähle in den Boden trieben – Glückssache und Mutprobe für den „Halter“. Rundum alles zusammengefügt, verbunden und befestigt mit Metallband, machte die ganze Geschichte einen gelungenen Eindruck. Noch einige Latten als Boden einlegen, mit Wellblech bedecken und man konnte mit Befüllen anfangen. Das übrige trockene Holz neben der Arena wurde eingelagert. Mit dem übriggebliebenen Elan sägten und zerkleinerten die Männer Spälten, so dass jetzt schon ein ansehnlicher Holzvorrat für gemütliche Feuer im Ofen des Aufenthaltsraums oder grillierende Gäste bereitliegt. Die Gittertüre des ehemaligen Zwingers ist mit einer Kette und Schloss gesichert – dessen Schlüssel passt zu Aussengrill und Feuerschale und wird mit dem Heimschlüssel an Mieter abgegeben. Auch die Abteilung hat Zugriff zum Holzverschlag.

Wieder ein gelungener Schritt in Richtung optimierter Heimbetrieb! Noch einmal ganz herzlichen Dank an alle fleissigen Holzer und Gitterbauer!

Pips



Grosses Staunen im neuen Pfadiheim

Bericht im W&O vom 16. September 2014

Pfadimitglieder staunten über Buchser Infrastruktur

BUCHS. Letzten Samstag um 10.30 Uhr kamen 49 Pfadimitglieder zu einem Treffen nach Buchs, genauer gesagt ins Pfadiheim Schegggebödeli. In der Schweiz sind die Pfadiabteilungen so strukturiert, dass jeweils ein Abteilungs-Komitee fungiert, welches wie in anderen Vereinen den Vereinsvorstand bildet. Das Komitee besteht aus 5 bis 7 Erwachsenen, darunter meistens ein Elternteil eines aktiven Pfadis sowie die Abteilungsleiterin oder der Abteilungsleiter. Der Kantonalverband organisiert jeweils einmal im Jahr einen Tag der Zusammenkunft für alle Abteilungs-Komitee-Mitglieder der 51 Pfadiabteilungen aus den Kantonen SG/AI/AR.

In zwei Kursblöcken wurden wiederum von den Kantonalverantwortlichen aktuelle Themen aufgegriffen und mit den Anwesenden diskutiert. In den Gruppen wurde aktiv und speditiv gearbeitet.

Um 12 Uhr wurde ein Mittagessen gereicht und die anschliessende Pause zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch innerhalb der Teilnehmer genutzt. Ab 13.30 Uhr standen erneut zwei Weiterbildungsblöcke an, wobei die kleinere Gruppe sogar nach draussen gehen konnte, da sich das Wetter gebessert hatte. Nach der Nachmittagspause gab es allgemeine Informationen vom Kantonalpräsidenten Christian Rohrer.

Stolz konnte die Pfadfinderabteilung Alvier diesen Anlass im neuen Pfadiheim durchführen, denn anschliessend an den Kurstag liessen es sich einige nicht nehmen, das Pfadiheim zu inspizieren. Viele staunten über die Räumlichkeiten ebenso wie über die Infrastruktur. Das Pfadiheim eignet sich sehr gut für solche Events und kann natürlich auch von Firmen, anderen Vereinen oder Privatpersonen und Gruppen gemietet werden. (pd)

Projektbuch



Dank

Wir haben es geschafft und wir sind stolz darauf. Nach fast 5 Jahren intensiver Projektarbeit steht unser neues Pfadiheim auf dem Schneggebödeli für Pfadfindergruppen, Verein, Firmen, Organisationen und Private bereit. Mitten in schönster Natur können alle ihre Anlässe mit einer tollen Infrastruktur durchführen. Und sie tun es auch! Unser Heim wird rege genutzt. Die vielen Nachfragen zeigen, dass das Bedürfnis für die Durchführung von Veranstaltungen gross ist. Besonders dann, wenn die Lokalität in idealer Distanz von städtischen Agglomerationen und in natürlichen Naherholungsgebieten liegt. Die Nutzungsmöglichkeiten sind sehr interessant und lassen vielfältige Aktivitäten zu. Genau das gibt uns die Gewissheit, das Richtige getan zu haben. Von den Mietern werden uns nur positive Rückmeldungen zugetragen. Das freut uns sehr und stimmt uns glücklich. Alle vergossenen Schweisstropfen, alle Mühen und Aufregungen, alle Konflikte und Stresssituationen und alle unliebsamen Überraschungen sind heute vergessen und gehören der Vergangenheit an. Was zurück bleibt sind die Erinnerungen an eine wunderbare Zeit, mit einem hoch motivierten, selbstlosen und engagierten Projektteam gemeinsam ein Ziel verfolgt und erreicht zu haben. Stolz sind wir auf unser Werk!

An dieser Stelle danke ich von ganzem Herzen dem Projektteam, der Heimbetriebskommission, den Mitgliedern des APV's und der aktiven Pfadfinderabteilung für die grossartige Leistung.

Weiter danke ich den Behörden, der Bevölkerung, den Sponsoren, den Institutionen, den Stiftungen, den Privaten und den Firmen für ihr Wohlwollen und Ihre überaus wertvolle Unterstützung.

Auch danke ich allen näheren wie auch entfernten Beteiligten für die positiven wie auch negativen Kritiken und die daraus entstandenen konstruktiven Diskussionen.

Ich danke Allen, die uns durch ihre offene und positive Haltung und durch ihr sympathisches Auftreten stets Mut zur Tat gemacht haben. Alle haben uns immer wieder gesagt, dass unsere Arbeit einem absolut sinnvollen Zweck diene und dass jegliche Unterstützung mehr als angemessen sei.

Für jede Mithilfe von Leuten aus allen Richtungen sei hiermit ebenfalls gedankt.

Der vorliegende Abschlussbericht zeigt die Entstehungsgeschichte vom neuen Pfadiheim. Der Bericht soll unseren Weg informativ und unterhaltsam gestaltet wiedergeben. Klar ist er für uns auch Erinnerung und Genugtuung über das gelungene Ergebnis.

So soll das Pfadiheim viele schöne Stunden und interessante Begegnungen bescheren.

Der Abschlussbericht „Neubau Pfadiheim“ kann für CHF 50.- bei Orion bezogen werden.

Ausschnitt aus dem Inhaltsverzeichnis:

Pfadiheim Schnegggebödeli - ein Traum wird wahr

Inhaltsverzeichnis

Dank.	5	Unsere Meilensteine	26
Die Pfadfinderbewegung	7	Die Erklärung vom Projektteam	26
Das Leitbild.	7	Unser Projektteam	27
Die Pfadi Alvier Buchs.	8	Unser Spielregeln.	29
Unser Pfadiheim auf dem Schnegggebödeli	10	Unser Weg.	29
Von der Idee zum konkreten Projekt	12	Raumprogramm und Gebäudestudien.	36
Unsere Ausgangssituation	13	Dezember 2011: Definitiver Bescheid WIR BAUEN im 2012!	57
Der Projektauftrag	14	Die Baupläne.	63
Die Projektdefinition	14	Einweihung Neubau Pfadiheim Buchs.	122
Grobterminplan	15	Die Bauabrechnung.	144
Die Projektrealisierung	16	Bericht des Architekten	146
Der Projektabschluss.	16	Projektbeurteilung	148
Die Projektgremien	17	Projektabschluss	148
Die Projektdokumentation	17	Gebäudeunterhalt	148
Unser Konzept.	17	Kosten Neubau	148
Der Markt.	18	Protokoll der HV vom 24. Mai 2014	149
Stellungnahme der Verantwortlichen von der Abteilung AL4	18	Revisorenbericht der Bauabrechnung	153
Die Kosten	19	Sponsoren	154
Das Umfeld.	19	Unternehmerliste	156
Der Nutzen	19		
Unser Budget und Finanzierungsplan	19		
Finanzierungskonzept „NEUBAU“	20		
Die Rentabilität	21		
Unser Aufwand/Ertrag (2000 – 2008)	22		
Unsere Rendite (2000 – 2008)	23		
Die Risikoanalyse	23		
Die Rahmenbedingungen	24		
Unsere Projektorganisation	25		
Planungssitzungen	25		
Unser Ziel	26		

Orion

Unser Heim ist neu auch auf folgender Homepage zu finden ist: www.gruppen-unterkuenfte.ch



Gruppen-Unterkünfte
2013/2014

zke

Gruppen-Unterkünfte 2013/2014

Detaillierte Beschreibung von 900 Gruppenunterkünften in der ganzen Schweiz, mit vielen Spezialregistern und Übersichtskarte.

Das umfangreichste und umfassendste Standard-Nachschlagwerk für alle, die Gruppenlager organisieren.

Für Lehrlingslager, Klassenlager, Ferien von Grossfamilien, kirchliche Gruppen, Sport- und Trainingslager, usw.

Redaktion Gruppen-Unterkünfte, Postfach 10, CH-8193 Eglisau. Tel./Fax +41 44 867 25 00. pegasoft@swissline.ch

Das Buch «Gruppen-Unterkünfte 2013/2014» ist bis April 2015 aktuell.

TOP-INFO

Aargau

Appenzell Inner.

Appenzell Ausser.

Bern

Basel-Land

Basel-Stadt

Freiburg

Genf

Glarus

Graubünden

Jura

Luzern

Neuenburg

Nidwalden

Obwalden

St. Gallen

Schaffhausen

Solothurn

Schwyz

Thurgau

Tessin

Uri

Waadt

Wallis

Kanton St. Gallen

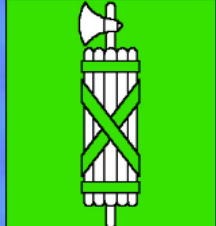
Buch bestellen
AG, 326 Seiten, nur Fr. 21.-

Musterseiten Hauptteil (PDF)

Übersichtskarte Schweiz (PDF)

Einmal-Übernachtungen (PDF)

Im Buch ist **jedes Haus** detailliert beschrieben:
 Genaue Koordinaten, Meter über Meer, Hausadresse, Kontaktadresse, Internet- und e-mail-Adresse (wo vorhanden), Versorgung und Richtpreise, detailliertes Platz- und Raumangebot, Infrastruktur und die Art der vom Vermieter erstellten Dokumentation. Von fast allen Häusern ist auch eine Abbildung vorhanden.
 Zu fast **jedem Ort** werden Ortsinformationen wie Adresse der zuständigen Tourismus-Organisation mit Internet- und e-mail-Adresse, Themen und Exkursionen, sowie Sportinfrastrukturen angegeben.



Ort	Hausname	Anzahl Schlafplätze
Alt St. Johann	Skihaus Herrenwald, Selamatt	45
Alt St. Johann	Ski- und Ferienhaus Säntisblick	44
Alt St. Johann	Ski- und Ferienhaus Am Rain, Ski-Riege TV Seen	64
Alt St. Johann	Clubhaus Ski-Club Amriswil	49
Alt St. Johann	Skihütte Ski-Club Wülflingen	36
Amden	Alpwirtschaft Oberkäsem	40
Amden	Ferienlager Mürtchenblick	80
Amden	Naturfreundehaus Tscherwald	63
Andwil	Pfadiheim Hinterberg	54
Atzmännig	Massenlager/Zimmer Rest. Talstation und PODhouses	114+27
Azmoos	Berggasthaus Palfries	106
Bad Ragaz	Ferienlagerhaus Mittelsäss	30
Bad Ragaz	Ferienlagerhaus Sennhütte Pardiel	37
Bad Ragaz	Jungwachtheim	30
Bad Ragaz	The Pfadiheim	29
Bad Ragaz	Skihaus Obersäss, Pardiel	18
Brunnadern	Mehrzweckgebäude Chrüzweg	150
Buchs SG	Pfadiheim Schneggebödeli	42



Bericht aus der Abteilung

Biber sein macht einen Hasenspass

In letzter Zeit haben unsere Biberli verschiedene Tiere verfolgt, besucht und gesichtet. Bei der ersten Übung nach den Sommerferien folgten wir einer Spur bis hin zum Rübli/Reiswaffeln Versteck eines Hasen. In der darauffolgenden Samstagnachmittagsaktivität waren wir dann auch bei echten Hasen auf Besuch.

Nach dem Antreten bei der reformierten Kirche Grabs ging es los in Richtung Spielplatz. Da entdeckten wir, nach einer ausgiebigen Runde Spielen, ein Rübli Spur. Rübli in Blumentöpfen führten uns zum Hasenstall. Obwohl viele Rübli gleich von den Kindern gegessen wurden waren die Hasen wohl für das Wochenende satt. Auf dem Rückweg hörten wir uns, unter einem Baum, die Geschichte von Hoppel, dem Schneehasen an. Die Biber waren so interessiert an der Geschichte, dass Zora sie auf dem Spielplatz gleich nochmals erzählen musste.

Neu trafen sich die Biber sogar in den Herbstferien an einem Samstagnachmittag. Zu neun wurde nach einem mysteriösen Flugschwein gefahndet, welches dem Zürich Zoo entwischt war. Gut dass die drei Leiter, Schlingel, Shiva und Zora immer zur Stelle waren und Hilfe leisteten. Shiva erzählte und dann auch noch eine Bilderbuchgeschichte. Viele farbige Flugfedern, Fimofigürchen und Erlebnissen reicher entliessen wir die Biber dann wieder in die Herbstferien. Wir freuen uns auf das nächste Treffen mit unseren Biberlis. Und wer weiss vielleicht fliegen und bald einige in Richtung Wölfe davon...

Guat Fründ / Mit Froid drbi
Zora



Kontakte in ganzer Welt vermittelt

Am Wochenende fand weltweit zum 75. Mal das Jamboree On The Air statt, bei dem Pfadfinder aus allen Ländern über Amateurfunk miteinander kommunizierten. Erstmals war auch die Pfadiabteilung AL4 aus Buchs dabei.

HANSRUEDI ROHRER

BUCHS. Beim neuen Pfadiheim Schneggenbödeli war über das vergangene Wochenende unübersehbar eine grosse Funkantenne installiert. Von Freitagabend bis Sonntagmittag nahm nämlich auch die Buchser Pfadi Alvier am internationalen Jamboree on the air (Jota) und on the Internet (Joti) teil. «Jamboree» kommt aus dem indianischen und bedeutet «friedliches Treffen aller Stämme». Und so gab es ein friedliches, gemeinsames Pfaditreffen in der ganzen Welt über Internet und Amateurfunk.

Dieses Weltpfadfindertreffen (Jota/Joti-Treffen) ersetzte das persönliche und knüpfte stattdessen die Kontakte via Äther und Netz. Auch so konnte man sich mit Gleichgesinnten aus aller Welt austauschen.

Internet vorhanden

Im Buchser Pfadiheim ist der Internetanschluss vorhanden, die Infrastruktur zur Funkverbindung stellte Funkamateur Benoit Panizzon zur Verfügung. Unter seiner Anleitung schafften es die begeisterten «Pfadi-Fun-



Pfadfinder suchen Kontakt unter Mithilfe von Funkamateur Benoit Panizzon und Tabea Stauffacher («Zora»).
Bild: Hansruedi Rohrer

ker», Gespräche mit Pfadis in anderen Ländern zu führen. Schliesslich waren es mehrere tausend Jugendliche, die an diesem weltweiten Treffen teilnahmen. Es wurden vor allem über Kurzwellen mit Pfadfindern in Europa und von Kontinent zu Kontinent Funkverbindungen aufgebaut.

Computer und Internet

Internationale Gedanken konnten zudem dank Computer und Internet geführt und geschrieben werden. Tabea Stauffacher («Zora») ist Abteilungsleiterin bei der Pfadi Alvier.

An diesem Treffen seien noch weitere Aktivitäten durchgeführt worden, sagte Tabea Stauffacher, nämlich das Peilen an einer «Fuchsjagd» sowie das Löten eines Bausatzes (Taschenlampe).

Die Abteilungsleiterin stand den jungen Pfadfinderinnen und Pfadfindern auch gerne hilfreich zu Seite. Auf jeden Fall hatten alle den Plausch an diesem internationalen «elektronischen» Treffen. In der näheren Region beteiligten sich noch Stationen in Wattwil und Sargans am Jota/Joti-Jamboree.

SRK-Erlebnistag auf dem Bauernhof begeistert mit Vielseitigkeit

BUCHS/GAMS. Der fünfte Erlebnistag der Regionalstelle Sarganserland-Werdenberg des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) Kanton St.Gallen führte die Kinder zusammen mit Pippi Langstrumpf auf den Bauernhof.

18 Kinder aus der Region Werdenberg und Sarganserland wurden letzten Samstag zum SRK-Erlebnistag eingeladen. Heuer ging es zusammen mit Pippi Langstrumpf auf den Erlebnisbauernhof der Familie Dürr nach Gams, wo ein buntes Programm auf die Teilnehmer wartete.

Vermittelt werden die Kinder jeweils von sozialen Institutionen in der Region. Das Ziel des Schweizerischen Roten Kreuzes besteht darin, Kindern, welche nicht die Möglichkeit haben, im



Nach getanem Vergnügen: Abschlusspiel am Bahnhof Buchs
Bild: pd

Herbst in die Ferien zu fahren, ein besonderes Erlebnis zu bieten. Der Anlass gibt den Kindern, welche oft einen Migrations-

hintergrund haben, zudem die Möglichkeit, eine Jugendorganisation wie die Pfadi besser kennenzulernen.

Die Pfadi Alvier Buchs stellt für den Anlass jeweils Leiterinnen und Leiter zur Verfügung, welche auch in diesem Jahr ein attraktives Programm ausgearbeitet haben. Dabei erfuhren die Kinder von der Bäuerin allerlei Interessantes über die Tiere und das Leben auf dem Hof. Bei der Pippi-Olympiade war Kraft und Geschicklichkeit gefragt, wobei der Spass auch hier an erster Stelle stand. Beim Traktor-Rennen, Filzstift-Werfen, Apfelessen oder als Blindenführer waren alle hochkonzentriert. Etwas Geduld brauchte es beim Grillieren der Würste über dem Feuer, dafür hatten die Kinder danach wieder genügend Energie, um sich bei verschiedenen Spielen auszutoben. (pd)

Nachruf für einen Turm

Da gabs irgendwann gegen ende des letzten Jahrhunderts einen Vogel, der als der kleinste gilt unter seinesgleichen, jedoch immer hoch hinaus strebte in seinem Denken und Planen. Sein Name war Kolibri und eines Tage ergriff eine Idee von ihm Besitz, welche ihn nicht mehr losliess. Er schmiedete Plaene für ein Bauwerk, höher als das Haus des Schneggebödeli. Von dort sollte das ganze Tal zu überblicken sein.

Mit einer treuen Schar edler Ritter machte er sich ans Werk. Sie betonierten wuchtige Eisenträger in die Erde der Spielwiese inmitten der lauschigen Waldlichtung. Und alsbald erhob sich ein Bauwerk aus soliden Holzstämmen, nicht nur mit einer Ebene, nein, noch ein Stockwerk höher strebten sie. Und setzten ein Dach darüber, umgaben die Flächen mit Balustraden, auf dass niemand hinunterstürze aus luftiger Höhe. Und verbanden alles mit kunstvoll gefertigten Leitern.



Eine Freude war es hinaufzuklettern und ins weite Land zu blicken, oder sich dort oben zu verstecken. Niemand weiss, was die alten Holzwände alles gesehen und gehört haben, und niemand wird es je von ihnen erfahren. Aber sehr viele kleine und grosse Abenteurer hatten sehr viel Freude damit!

Eines Tages fehlte eine Sprosse in einer Leiter. Etwas später erschien eine Lücke in einer Wandung, wie eine Schiessscharte. Auch an den Fundamentstämmen nagte der Zahn der Zeit. Und dann erschienen Amtsleute, blickten kritisch hoch zum Turm, entrollten ein Pergament und sprachen ein Urteil. Den edlen Rittern zerriss es das Herz im Leibe.

Endlich entschlossen sie sich den gefährlich gewordenen Turm abzureissen, bevor jemand ein Leides geschah. Bald blieb nur noch ein Haufen morschen Holzes uebrig und Betonfundamente mit Eisenträgern. Doch auch sie sind dem Tode geweiht. Mit starken Waffen wird ihnen bald zuleibe gerückt, sodass nichts mehr sich erhebe und alles dem Erdboden gleichgemacht werde.

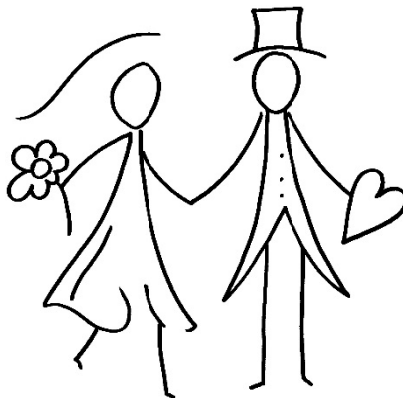
So wird man sich nur noch an das Meisterwerk erinnern und noch ueber viele Generationen davon Geschichten erzählen.

Mitglieder

Wir wünschen folgenden APV-lern alles Gute...



...im Hafen der Ehe:



...zum prächtigen
Pfadinachwuchs:



Leider habe ich für diese Ausgabe keine Informationen betreffend Mitglieder erhalten. Es wäre doch schön wenn diese Seite immer voll von Ereignissen der Mitglieder wäre. Deshalb bitte immer alle wissenswerten Informationen an die Redaktion weiterleiten.

Recht herzlichen DANK für Eure Mithilfe!

Wichtige Daten:

20.12.2014
Waldweihnachten

09.05.2015
Hauptversammlung



Konto

Mitgliederbeiträge:

Alt-Pfadfinderverband
Post Finance 90-15726-7
IBAN
CH36 0900 0000 9001 5726 7



Konto

Projektsponsoring:

Projekt Pfadiheim Buchs
Alt-Pfadfinderverband
Raiffeisenbank Werdenberg
9470 Buchs
IBAN
CH38 8125 1000 0008 6947 6

Weitere Infos im Web:
www.apv-alvier.ch

Benützt doch einfach für
Fragen, Anregungen, Kritik
und/oder auch Lob unsere
Homepage!

Redaktion:

Sheela
Cornelia Aregger-Schlegel
Mädlweg 35c
9470 Werdenberg